

Referendar unterstützen im UB

Beitrag von „Buntflieger“ vom 3. Januar 2019 10:01

[Zitat von Magda T](#)

Guten Abend, als Neuling habe ich gleich eine Frage 😊

In Politik/Wirtschaft habe ich seit über einem Jahr einen pfiffigen Referendar an meiner Seite. Alles läuft supi 😊

Er hat nun für seinen 4. UB die Idee, dass er eine Collagensammlung der SuS - Oberstufe Erzieherklasse (*jeder der Schüler erstellt nach den Weihnachtsferien eine solche, zum Abschluss des Themas "Staatsformen"*) - nutzt und im UB die Unterstufenklasse (bei dieser hospitiert der Ref.) einlädt und sozusagen einen erweiterten "Galeriegang" durchführt.

Vorab möchte er sich mit den Klassen "Reflexionsfragen" überlegen, zum einen um die eigene Arbeit zu hinterfragen und darzustellen. Zum anderen, wie hat der Unterstufen Schüler, das Angebot wahrgenommen.

So seine groben ersten Vorstellungen 😊

Jetzt fragte er mich, was ich von einem UB in dieser Form halte? Ganz allgemein... Ich kenne natürlich die Fachseminarleitung nur aus den ersten Besuchen und kann dies darüber nicht erschließen.

Was haltet Ihr von solch einer Form des UBs; natürlich mit einem konkreten Unterrichtsstunden-Ziel für eine/zwei Klassen, dies setze ich voraus 😊

Hallo Magda_T,

ich finde es gut, dass sich dein Referendar etwas deutlich außer der Reihe zutraut. Das spricht dafür, dass er bislang von der Ausbildungsseite überwiegend positiv bestärkt wurde und über eine ausgeprägte Selbstwirksamkeit verfügt. Natürlich sollte dein Reffi mit seinen Ausbildern diesbezüglich Rücksprache halten, aber das wird er ja ohnehin wahrscheinlich sowieso tun.

Ob es jetzt strategisch unbedingt optimal ist, einen UB zu inszenieren, der in dieser Form eher keine Übung für die Lehrproben sein kann, ist eine andere Frage. Bei uns dienen die letzten UBs überwiegend dazu, sich gezielt auf die Lehrproben vorzubereiten. Solche Sachen werden dann eher im Rahmen der "Doku" bzw. Hausarbeit durchgeführt. Ich drücke deinem Reffi aber natürlich die Daumen!

der Buntflieger